

Große außenpolitische Rede Sir John Simons über die englische Abrüstungspolitik.

⊙ London, 26. Mai. (Drahtb.)

Paris als Intriguenteffel.

⊙ Paris, 27. Mai. (Drahtb.)

In amerikanischen Regierungskreisen hat man schon fast alle Hoffnungen aufgegeben, daß die Genfer Abrüstungskonferenz vor Beginn der Weltwirtschaftskonferenz noch irgendwelche greifbare Ergebnisse erzielt.

**Entscheidung zwischen v. Bodesschwingh und Wehrkreispfarrer Müller
noch nicht gefallen.**

(Drahtb. unserer Berliner Schriftlta.)

*

Die Glaubensbewegung Deutscher Christen, die dem Nationalsozialismus eng verbunden ist, veröffentlicht

☛ Berlin, 27. Mai. (Drathb.)
Zu der Nominierung v. Badellchwings als Reichs-

bildet nimm die jungreformatorische Bewegung in einem Aufbruch Stellung, in dem es heißt: „Ein laudenswürdiges Echo aus allen Teilen des Reiches befundet, daß die Nennung dieses Namens weithin befreiend gewirkt hat und daß mit diesem Mann der wahre Volksbildet gefunden ist.“

1990

Hildebrandt zum Reichsstatthalter der beiden Mecklenburg und Lübeck ernannt.

Empfang bei Hindenburg.

☛ Berlin, 26. Mai. (Drahtb.)

*

Reichspräsident v. Hindenburg empfing am Freitag im Gegenwart des Reichslanzlers Hilfer und des Reichsministers des Innern Dr. Frid die Reichsstatthalter v. Epp, Banern, Mühlmann, Sadler, Murr, Mürttemberg, Wagner, Baden, Schneider, Thüringen, Sprengel, Bellen, Kaufmann, Bamberg, Löwe, Oldenburg und Bremen, Loewer, Braunschweig und Anhalt. Dr. Alfred Reuter, Lippe und Schaumburg-Lippe zur Verabschiedung.

Reichspräsident v. Hindenburg

begrüßte die Herren in einer kurzen Ansprache, in der er darauf hinwies, daß die Einrichtung der Reichs-

Gestellte Grenzauflagen. — Mißbrauch von SA- und SS-Uniformen.

Polnischer Filmdirektor verhaftet

X Danzig, 27. Mai. (Drohth.)

Die SA- und SS-Uniformen wurden im Auftrage eines der Akteure von einem Danziger Schneidermeister, der ebenfalls ermittelt werden konnte, angefertigt.

Zweifelloos sollte der Film als Beweismittel für die zu erwartende Behauptung benutzt werden, daß bei den Wahlen Terrorakte vorgenommen seien, die die Ungültigkeitserklärung der Volkstagswahl zur Folge haben müßte. Auch ist im Geschäft angenommen worden und wird auch vorläufig inhaftiert bleiben.

*

Der Senat der Freien Stadt Danzig hat bei dem diplomatischen Vertreter der Republik Polen wegen des Rortalles Protest eingelegt.

AGBD. und Gewerkschaften.

Ein klärender Erlaß Schumanns.

Unterscheidung zwischen wirtschaftlicher und politischer Vertretung.

Der Führer des Gesamtverbandes der Deutschen

Wingehelienverbände, Walter Schumann, legt in einem wichtigen Erlaß das Verhältnis zwischen NEDO und den Gewerkschaften klar. Es heißt darin:

Die Gewerkschaft stellt die wirtschaftliche, die NEDO die politische Vertretung der Arbeiterkraft in den Betrieben dar. Der NEDO steht ein Einflugsrecht in die gewerkschaftliche Verwaltung zu. Die Gewerkschaften sind verpflichtet, die Beschlüsse nicht zu. Die Beauftragten der NEDO empfangen ihre Weisungen nur von der Deutschen Arbeitsfront oder den Beauftragten der NEDO bei den Zentralstellen der einzelnen Verbände. Insbesondere und ausschließlich für die Führung der Gewerkschaften und deren Ausbau überdieser Amtswalter zu nehmen. Die NEDO ist und bleibt der Vorrang des deutschen Arbeitertums. Es ist deshalb unermüßlich, daß gewerkschaftlich organisierte Arbeiter jetzt noch in die NEDO eintreten.

Im einzelnen wird angeordnet: Es ist den Beauftragten der NSDAP bei den Zentralstellen der einzelnen Verbände verboten, selbständig Auskünfte über die ihnen unterstellten Gliederungen herauszugeben. Die Beauftragten sind verpflichtet, die vorliegenden Gesamthauptlisten der Führer der Gesamtverbände der deutschen Arbeiterverbände, desgleichen hat sich jeder NSDAP-Beauftragte jeder Stellungnahme und Eingriffe in die NSDAP-Arbeit zu enthalten. Er hat sich lediglich an die ihm vom Führer des Gesamtverbandes der deutschen Arbeiterverbände vorgezeichneten Anordnungen zu halten. Dament für fallen auch alle Fragen der Beitrags- und Beitragszahlungen sowie Tarife oder Sozialleistungen. Keine Beauftragten der NSDAP dürfen sich in Zukunft keine „Kontakte“ mit den Führern der einzelnen Verbände erlauben, wird eines ihnen entzogen. Es ist der Beauftragte der NSDAP zur vorläufigen Leitung des betreffenden Verbandes.

Die NSDAP-Beauftragten haben das Recht, die zum 15. Mai 1933 nicht gezahlten Beiträge niederzuschlagen, sofern das frühere Mitglied keine Mitgliedschaft wieder aufnimmt. Diese Vergünstigung gilt bis zum 15. Juni 1933. Das NSDAP-Mitglied, das ausgemeldet wurde, wenn sein Mitgliedschaftsbeitrag nicht gezahlt ist, soll künftig an die Gewerkschaft einen um den NSDAP-Beitrag geführten Beitrag zahlen. Besondere Anweisungen hierüber werden noch erlassen.

Die letzte Reise des letzten Schiffes von Scapa Flow.

In einer kleinen Eisenkiste, die ziemlich schwer-
fend auf dem Kiel eines Schlauchbootes von 2500
Tonnen balanciert, liegen jetzt 14 Mann eine aben-
teuerliche und nicht ungefährliche Seereise zurüd.
Der riesige schwimmende Schiffsförder, der die Kiste trägt,
ist das, was noch übrig ist von der „Prinzregent
Luitzold“, einem der stolzen Schlauchschiffe der
deutschen Hochseeflotte, die am Tage der Unterzeich-
nung des Vertrags von Versailles von Admiral von
Tirpitz geplant wurde, um sie nach in Reimbehold
zu lassen. Es ist das größte Schiff, das jemals
das gehoben werden konnte, und befindet sich nun auf
dem Wege nach Norrbotten, wo das Wrack abgebrochen
und vertrieht werden soll. Der „Prinzregent
Luitzold“ ist das größte Schiff, das jemals mit dem Kiel
nach oben abgelaespiert wurde. Die merkwürdige Reise
bietet sehr viele Fährlichkeiten, da zunächst der tri-
sternische Pentland Firth und dann die Nordsee auf
der Fahrt zu überwinden sind. Es ist eine sehr un-
glückliche Reise, die sich für die 14 Mann abspielen wird.
Befehlshaber, „ging ich mit zwei Tausend brennen in
das Innere des Schlauchbootes. Wir sprangen uns
in dieser auf dem Kopf stehenden Welt durch enge
Gänge, bis wir schließlich auf dem Deck der Haupt-
torpedo-Abteilung standen. Wir besuchten auch die
Transportstation des Schiffes, wo wir viele zerbrochene
Maschinenfanden. Mit diesem langsam und nicht
zuverlässigen Boot, mit dem wir nun langsam untern
Weg sind, die Kisten auf dieser langen Reise ins Nord-
meer, das einst ein stolzer Beherrscher des Meeres
war.“

Die Villa der Eivia.

Möglichst der im Jahre 1938 erforderlichen Inwertungsfähigkeit des Augustus, die durch eine umfassende Ausstellung des römischen Altertums, die Wiederherstellung der Ara Pacis, die Freilegung des Mausoleums des Augustus u. a. begangen werden sollte, erinnert man sich eines wenig bekannten Zufluges vor den Toren Roms, das aus derselben Zeit stammt. Es sind dies die Reste einer altrömischen Landvilla an der Via Flaminia, die für die Villa der Elvia, die Gattin des Augustus und Mutter des Tiberius, galt. Die Villa lag in unmittelbarer Nähe des heutigen Roms, in der Gegend, die heute als *Castellum Atrium* bezeichnet wird. Im Jahre 1863 wurden die Ausgrabungen beantragt, die in Angriffsnahme, Marmorbänke, Wasserleitungsrohre und die berühmte Statue des Augustus zuzuge förderten, wie sie jetzt in den vatikanischen Museen steht und deren Skulpte neuerdings die Via dei *Impero* schmückt. Zugleich entdeckte man einige wohlhabende Wohnräume, die Wandmalereien verzieren, sind, die sich auf die Zeit des Augustus beziehen. In der ersten Naturdarstellung einen blühenden Garten mit Bäumen, Büschen, Blumen, Früchten und Vögeln dar und sind vielleicht ein Rest des Malers *Publius*, der von der Lieblingsvilla der Elvia an der Via Flaminia *Vintius* als großer Künstler seiner Zeit genannt wird, führte im Altertum den Beinamen *ad gallinas albas*. Die Zuerst berichtet, verbaute sie diese ihre Zeichnung folgenden Vorfalt, kurz nach ihrer Hochzeit mit Augustus in die Villa zur Hand, als ein Adler, der sie himmelwärts und ein rauhes weiches Dorn in ihren Schoß fallen ließ, das einen Vorberberber im Schoß hielt. *Vintius*

zog das Huhn auf und pflanzte den Lorbeer, der so gut gedieh, daß die Imperatoren, wenn sie einen Triumph feierten, stets hier ihren Lorbeer zu pflücken pflegten. Auch pflanzten sie hier bei dieser Gelegenheit neue Lorbeerreiser, und jedesmal, wenn ein Imperator starb, sah man den von ihm gepflanzten Lorbeer verdorren. Im letzten Jahr der Regierung Nero's verrottete der ganze Lorberhdain bis zu den Wurzeln.

Pietätvoll erinnert sich das Neue Italien daran, daß es die Hand einer fleißigen, starken, klugen römischen Matrone und musterhaften, zärtlichen Gattin und Mutter war, die am Bearande des römischen Aufstieges für Kind und Kindeskind den heiligen Lorbeer pflanzte.

Die Schreibmaschine als Begabung.

Einigen Schmunzeln auf die Schreibmaschine als den modernen Begleiter der Dichter. Und dann, auf leichtere und bequemere Weise ins Land der Bismantel-
frage als das altmodische Füllrohr, verweist auf der bekannte französische Humorist Tristan Bernard
in einem Pariser Blatt. Er erklärt, die Schreib-
maschine sei heute die notwendige Ausrüstung jedes
Dichters. Sie sei eher seit einem halben Jahr-
hundert verbreiteter als die Dichtung selbst. Der
Logar (Vizepräsident der Schreibmaschinen-Abteilung
von Frankreich) wurde, die Spitze der Berufs-
organisation der französischen Maschinendreiber bil-
det. Aus diesem Anlaß sang er sein Loblied auf die
Schreibmaschine und sprach seine Verachtung für die
Dichtung aus. Ich habe mich nicht verhehlen können,
daß: es sei ihm heute ebenso unangenehm, einen
Stabfieber zu schreiben wie früheren Generationen
von Dichtern mit dem Gänsefiedel, als dieses Schreib-
gerät von der Wildschilde verworfen. Wenn er vor
einer Maschine sitzt, dann habe ihn sofort die begehr-
teste Einsamkeit, und unter dem rhythmischen Geflü-
ster flüchten sich die Gedanken in dem Papier,
wie wenn er sich ihren anheimelnden Armen

leicht wäre. Er könne nicht verstehen, wie moderne Autoren behaupten könnten, der feine Prosa-Stil könne auf der Schreibmaschine nicht erreicht werden. Gerade das Gegenteil sei der Fall. Für ihn sei das Schreiben mit der Feder so anstrengend und so langsam, daß er dabei vergesse, was er sagen wolle, bevor es zu Papier gedruckt habe.

Ein Liebhaber, der 64 Jahre wartete.

Der Mitter-Taggenhour ist ein liebender, weidlich und Ausdauer nichts gegen Iwan Altschik, der jetzt eine Jugendliebe, 64 Jahre nachdem er sein Herz an sie verloren hatte, glücklich geheiratet; hat. Der junge Schmamm ist 83 Jahre, Als Iwan, der zu Wino-
bosien lebte, 19 Jahre alt wurde, verließ er sich
sich über die Ehren in eine kleine Nachbarn namens
Zucie. Diese, die damals 16 Jahre zählte, wurde eben-
falls eine Witwe, als sie 17 Jahre alt wurde, nachdem
ihre Eltern verstorben. Die Ehegatten, nachdem sie
in Madowitz sprachen und ihre Tochter an einen
einen alten Mann verheirateten. Iwan wanderte
in seiner Verzweiflung nach Amerika aus, um zu ver-
heiraten und reich zu werden. Nach zwei Jahren war
Zucies Gatte, aber Iwan, der sich in der neuen Welt
schwierig sein Leben schaffte, ahnte nichts davon. Die
älteste Tochter Iwans, die damals 15 Jahre alt war,
von sieben Kindern. Nach 15 Jahren verlor sie ihren
zweiten Gatten und noch immer wußte Iwan nichts
davon. Dann heiratete sie ein drittes Mal. Zu gin-
gen die Jahre hin, und eines Tages kam Iwan zu-
rück aus Amerika, mit grauem Haar und vielem Geld.
Er erbaute sich ein prächtiges Haus ganz in der Nähe
der Wohnung seiner ersten und einzigen Liebe. Wie-
der Mann, und nun erbllickt hat den getrennten Jugend-
geliebten geheiratet.

Aus Groß-Gelsenkirchen.

27. Mai 1933

Alt-Gelsenkirchen

Laufende Notierung

der Kleinhandels-Richtpreise für Butter.

Der Reichskommissar für Preisüberwachung wird den Beschwerden, daß der Einzelhandel seine Gewinnspanne beim Verkauf von Butter prozentual berechnet, Rechnung tragen, indem er von jetzt ab laufende den Butter-Kleinhandelspreis bekannt gibt, den der für angemessen erachtet. Der Reichskommissar hebt auf dem Standpunkt, daß es unter den heutigen Verhältnissen nicht berechtigt ist, derartige prozentuale Zuschläge zu erheben. Auch die Erhebung eines prozentualen Aufschlages auf die Fettsteuer durch den Kleinhandel wird als nicht berechtigt erklärt.

Einföhrung der Reichsverbilligungsscheine für Speisefett durch die Finanzstellen.

Amlich wird mitgeteilt: Die von den Reichsverbilligungsscheine für Speisefett werden von den Finanzstellen eingeführt. Die Abnahme wird von den Verkaufsstellen bei der Annahme durch Ausdruck des Preismarktes zu entwerfen und dann in Einföhrungsblätter einzuföhren, die von den Finanzstellen unentgeltlich verabfolgt werden. Das Einföhren der Abnahme nur in der Weise geordnet, daß die Abnahme nur mit ihrer linken Hälfte eingeföhrt werden, damit sie bei der Einföhrung von den Finanzstellen ohne Zeitverlust auf ihre Echtheit geprüft werden können. Mehrere gleichzeitig vorgelegte Einföhrungsblätter sind zu bündeln. Die Einföhrungsblätter müssen den Finanzstellen innerhalb des auf den Abnahmen ausgedruckten Zeitraumes entweder durch Ubergabe im Kassenzettel oder durch Ubergabe mit der Post zur Einföhrung vorgelegt werden. Spätere Einföhrung ist ausgeschlossen. Die Abnahme werden auf fällige Reichsteuern angedreht. Bare Einföhrung kann verlangt werden, wenn die Abnahme im Kassenzettel übergeben werden und der Wert der Abnahme eingetragene Abnahme zusammen mindestens 10 RM. beträgt.

„Hausieren verboten.“

Eine begrüßenswerte Verfügung: Schutz des heimischen Gewerbes, Ausschaltung von Störungen auf den Büros.

Staatskommissar Böhmert hat im Verwaltungsblatt der Stadt Gelsenkirchen für die Beamten und Angestellten folgende Verfügung erlassen: „Das Angebot von Waren insbesondere von Büchern, Zeitungen und anderen Zeitschriften durch Werber, insbesondere auswärtiger Firmen, nimmt ebenso überhand wie das Sammeln von Geldern durch Büchsen oder Kisten. Nicht nur wegen des Schutzes des heimischen Gewerbes gegen auswärtige Konkurrenz, sondern vor allen Dingen aus wegen der Förderung des Bürobetriebes sehe ich mich veranlaßt, bereits früher erlassene Verfügungen hiermit erneut auf's schärfste in Erinnerung zu bringen.“

1. Jeglicher derartiger Handel innerhalb der Büros ist verboten. Die Abteilungsleiter haben Werbern jeglicher Art sofort das Verlassen der Büros zu befehlen, auch dann, wenn der betreffende Werber sich auf irgendwelche Genehmigungen übergeordnet, sei es auch noch so hoher Stellen beruft.

2. Ebenso sind Sammler bezw. Vorzeiger von Sammelzetteln darauf zu verweisen, daß ich die Sammlungen innerhalb der Büroräume ausdrücklich verboten habe. Es steht den betreffenden ja frei, ihre Sammelzettel in den Privatwohnungen aller Bürger der Stadt, einschließlich der Beamten und Angestellten vorzuzeigen. In den Büroräumen soll jedoch Handel getrieben noch durch Sammlungen der Betrieb geführt werden.“

Stadtverordnetenmandat niedergelegt. Die der Sozialdemokratischen Partei angehörende Stadtverordnete Frau Margarethe Jüngler hat ihr Mandat als Stadtverordnete niedergelegt. Mit dem Ausschcheiden der Frau Jüngler aus dem Stadtparlament ist die letzte weibliche Stadtverordnete aus dem Stadtparlament ausgeschieden, so daß ausnahmslos in jeder Fraktion nur männliche Abgeordnete vertreten sind. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, wird an Stelle von Frau Jüngler der Schlosser Bernhard Schacht-Gelsenkirchen treten. (h)

Der Auftrieb von Schlachtwild. Wie aus einer heute von uns veröffentlichten Bekanntmachung des Oberbürgermeisters hervorgeht, darf das für den Schlachtwildmarkt des städtischen Schlachthofes bestimmte Vieh, soweit es von auswärts kommt, nicht mehr an den Markttagen selbst hereingeführt werden, weder auf dem Markt, noch auf dem Landwege. Ausgenommen ist lediglich Vieh aus dem Stadtkreis Gelsenkirchen, das aber auch nur in der Zeit von 6.30 bis 7 Uhr an den betreffenden Markttagen aufgetrieben werden darf.

Horst im Zeichen des Stahlhelms.

Einweihung der Stahlhelm-Kampfbahn.

Am Simeelfahrtstage fand unter größter Anteilnahme der Horster Bevölkerung die Einweihung der „Stahlhelm-Kampfbahn“ statt. Nachdem sich bereits am Mittwochabend die Mitglieder zu einem gemütlichen Beisammensein mit anschließendem Kaffeetrinken versammelt hatten, klangen am Freitagmorgen in aller Frühe die ersten Schüsse der Spielmannszüge in den Straßen wider.

Nach und nach trafen auch die Ortsgruppen aus den übrigen Stadtteilen sowie die Stahlhelm-Jugend, die Scharhorst-Jugend und der Bund Königin Luise in ihrer schmutigen Tracht ein, um an dem Festgottesdienst im Schloßgarten teilzunehmen. Das Festgottesdienst hatte sich ebenfalls zahlreich eingefunden, als die Kapelle des Stahlhelms mit dem Lied „Großer Gott, wir loben Dich“ den Gottesdienst einleitete. Dann sprachen Divisionspfarrer a. D. Dr. Stein und Pfarrer Wollschläger über die Bedeutung der Kampfbahneinweihung sowie über die Bedeutung des Festes Christi Simeelfahrt. Mit dem gemeinschaftlich gesungenen Lied „Wir treten zum Besien“ war der Gottesdienst beendet.

Dann nahm der Gauführer des „Stahlhelm“, Major a. D. Wilmars, die Verpflichtung der etwa 3-400 Neuangekommenen vor. Anschließend veranstaltete die Stahlhelmkapelle im Schloßpark ein Plakonzert. Nach Beendigung des Konzerts begaben sich die Mitglieder zum Stadion und zum Schloß, wo inzwischen die Frauen des Bundes „Königin Luise“ eine Schmaus- und tröstliche Erbsenuppe für die bereitgestellten hielten. Am Nachmittag hatten sich die Stahlhelm-

Ortsgruppen sowie die Horster SM und der Ortskriegerverband auf dem Marktplatz in Horst-Süd zu einem Festzug durch die mit überreichem Blaugelb geschmückten Straßen von Horst aufgestellt. Am Schloß erfolgte der Vorbeimarsch. Nach dem Eintritten auf den Festplatz setzte zur Begrüßung aller anhaltender Regen ein, welcher das Programm wesentlich verzögerte. Unter Mitwirkung des H. G. „Frohlin“ fand dann der eigentliche Festzug statt. Nach dem Lied „Wo gen Himmel Eichen tragen“ hielt Major Wilmars die Festrede. Er wies auf Jugend und Aufgabe der Kampfbahn hin und dankte dem Ortsgruppenführer Gies für die Arbeiten am schönen Werk. Er schloß seine Ausführungen mit einem „Front-Heil!“ auf den Stahlhelm und seinen Führer, sowie auf den Herrn Reichspräsidenten und den Reichsländer. Mit dem gemeinsamen Gesang „Deutschlandlied“ fand der Festzug sein Ende.

Anschließend waren Sportveranstaltungen aller Art vorgezogen, die wegen des schlechten Wetters leider ausfallen mußten. Bei den schon am Morgen stattgefundenen Kämpfen wurde Hermann Wittenberg im Dreikampf der ersten Klasse Sieger. In der zweiten Klasse siegte Ludwig Heiler. Da auch der angeordnete Wettkampf am Abend und die Turnveranstaltungen des Horster Turnvereins wegen dem Regen ausfallen mußten, fand der Festzug mit einem gemütlichen Beisammensein in den Räumen von Schloß Horst unter Mitwirkung der Stahlhelm-Kapelle und des H. G. „Frohlin“ einen wenn auch nicht dem Programm entsprechenden, so doch würdigen Abschluß. (h)

Ab morgen in der Ausstellungshalle:

Ostpreußens Leid und Not ist deutsches Leid, ist unser aller Not.

Der Ausstellung zum Geleit!

Von Leopold Grunke, Vertreter des Rhein-Weiß. Hauptverbandes Ost- und Westpreußen.

Ich bin geboren, deutsch zu fühlen, Bin ganz auf deutsches Denken eingestellt. Erst kommt mein Volk, dann all die andern Völkern.

Erst meine Heimat, dann die Welt.

In den Nachkriegsjahren, besonders in der Zeit der schmerzhaften Blüte deutschen Wirtschaftslebens, nach den schrecklichen Inflationen fanden in Deutschland eine Fülle von Ausstellungen statt, über deren Bedeutung und Wert man vielfach geteilter Meinung sein konnte. Wenn irgend eine Ausstellung in diesen schweren Zeiten allgemeiner Arbeitslosigkeit, wo Millionen deutscher Volksgenossen nur kläglich des Lebens Notdurft fristen, einen Anspruch darauf hat, beachtet und beachtet zu werden, ist es die Ausstellung:

Ostpreußen, was es leidet — was es leistet.

Ostpreußen: Wer sieht nicht die deutschen Ordensritter, wie sie in erbittertem, jahrelangem Kampf das Land für Christentum und Deutschland gewannen?

Ostpreußen: Wer sieht nicht die trostigen Zinnfiguren, die entstanden, allen voran die herrliche Marienburg, das Wahrzeichen des deutschen Ostens, damals und in alle Ewigkeit?

Ostpreußen: Wer sieht nicht stehen in Scharen, die deutschen Bauernjöhne zum fernem menschenleeren Osten, um deutsche Kultur, deutschen Geist in dieses Land zu tragen, einen Anspruch und ein Recht da-

mit auf diesen heiligen Boden erwerben, der nie und nimmermehr erlischt und preisgegeben wird?

Ostpreußen: Wer sieht nicht den feierlichen Krönungszug der preussischen Könige, die in Königsberg sich ihre zweite Residenzstadt schufen?

Ostpreußen: Wer hört nicht die martigen, von heiliger Vaterlandsliebe getragenen Worte des Generals Vork, die den Mut gab, zu Deutschlands Erwachen in den unvergesslichen Tagen des Frühlings 1813?

Ostpreußen: Wer sieht nicht die rauchenden Städte und Dörfer? Wer sieht nicht die endlosen Jüge der vertriebenen Könige, Greise, Männer, Jünglinge, Jungfrauen und Frauen, die einem traurigen Los in Rußlands endlosen Weiten entgegenwachten?

Ostpreußen: Wer sieht nicht den getreuen Eifer des deutschen Volkes, unseren Heldenburg, wie er die gemaltige Vernichtungsschlacht schlug bei Tannenberg, dem heiligen deutschen Boden, der schon viel edles, deutsches Blut in sich aufgesaugt hatte?

Ostpreußen: Wer denkt dabei nicht an den Schandvertrag von Brest-Litowsk, der das alte deutsche Kulturland vom Mutterlande riß und die Unvernunft des Korridors schuf?

Ostpreußen: Wer denkt dabei nicht an die Scharen jener Treuen, die binnen im Jahre 1920 nach ihren Geburtsstätten, um mit dem Wahlzettel in der Hand Zeugnis abzulegen für ihr Deutschland?

Ostpreußen: Wer denkt dabei nicht an seine Söhne, die im Industriegebiet, fern von der Heimat in ungewohnter schwerer, gefährlicher Bergmannsarbeit unermüdlich werten und schaffen, die

Ehrenmale der Arbeit in den forgendurchfurchten Gesteinen?

Ostpreußen: Wer denkt dabei nicht an die Scharen arbeitsloser ostpreussischer Landsleute, die in Zeiten schwerer Wirtschaftskrisen schon jahrelang talentlos durch die Straßen gehen, im Drogen die uralte ewige Sehnsucht, nach einem eigenen Stücken Grund und Boden in der niedergerissenen Heimat?

Ostpreußen, du hast viel erlebt, gelitten und gekämpft. Du, der du die Wiege des preussischen Staates warst, bist von uns gerissen, bist eine Insel geworden, umrandet von der slawischen Flut. Doch eins mußt du trotz und Hoffnung sein, wir werden dich nicht vergessen! Das deutsche Volk, einzig wie lange nicht, sieht es als seine größte Ehrenpflicht an, dir beizustehen, zu kämpfen und zu helfen in deinem Leid und deiner Not. Uns bleiben ja nur die Waffen des Geistes und die sind noch nicht stumpf geworden, die kann man uns nicht nehmen durch Verträge. Wir wollen kämpfen mit vielen unblutigen Waffen, bis das trennende Band des Korridors zer-schnitten ist durch den einmütigen, starken Willen eines Volkes, das sich wieder stark und unüberwindlich fühlt in seiner Einigkeit. Deutschlands Einigkeit seine Stärke — Deutschlands Stärke seine Macht!

Die Hoffnung auf bessere Zeiten, trage sie im Herzen, du leidendes Ostpreußen: denn die Hoffnung ist die aufbauende Kraft im Leben des Einzelnen, wie eines Volkes. Die Ausstellung hat den Zweck,

uns allen, besonders aber denen, die sich um das Geschick und die Leiden Ostpreußens wenig oder gar keine Gedanken gemacht haben, und vor allen Dingen unserer heranwachsenden Jugend in Herz und Hirn zu hämmern: Ostpreußens Not ist unsere, ist deutsche Not.

Du deutsches Volk, ihr Bewohner Gelsenkirchens, die ihr Tausende von Ostpreußens Söhnen und Töchtern in euren Reihen habt, stellt euch hinter Ostpreußen, nehmt teil an seinem Geschick, habt Verständnis für seine besondere Behandlung und Betreuung von Seiten der Staatsregierung, unterstützt ihre Maßnahmen durch tätige Mitarbeit. Es wird euch dies um so leichter fallen, als euch gerade in den letzten Monaten zum Bewußtsein gekommen ist, daß ein Vaterlandsfreund Recht hat, wenn er sagt:

Ein jedes Volk bestimmt sich selbst sein Los Zur Freiheit oder Sklaverei Und ist das Dunkel noch so groß, Ein Weg zum Licht bleibt immer frei. Deil Ostpreußen, Deil über unterm alles geliebten Deutschland!

Die Ausstellung „Ostpreußen, was es leidet — was es leistet“, die wir heute für eine Woche in die Obhut der Stadt nehmen, soll der Bevölkerung Gelsenkirchens von der

Schicksalhaften Verbundenheit

funden, die zwischen der Ostmark und dem ganzen übrigen Reich besteht. Es ist eine erfreuliche Erscheinung, daß die nationale Wiedergeburt unseres Volkes, die wir seit Monaten mit einem beispiellosen inneren Schwung erleben, uns auch wieder stärker den Blick auf Ostpreußen richten läßt, auf jenes Stück urdeutsches Landes, dessen Schicksal so oft das Schicksal der deutschen Nation entscheidend mitbestimmt hat.

Zwei Köpfe

aber EINE Meinung:

Nur eine „Haus Bergmann Privat“ kann es sein!

In allen Packungen: Echte Photodruck-Bilder: „Schöne Menschen aus aller Welt“ Buch 1: Deutschland

Bergmann Privat

Haus Bergmann-Zigarettenfabrik A.G. Dresden

MFA
Mikrofilmarchiv
der deutschsprachigen Presse e.V.

Aus unserem Verbreitungsgebiet

Stadt Wattenscheid

Ausschaltung der Heeresrenten. Die Ausschaltung der Heeresrenten erfolgt am 29. Mai. In Wattenscheid von 8-11 Uhr bei den in Günnigfeld, Hüntrop und Eppendorf an den Volkshäusern während der Dienststunden.

Kulturarbeiten auf dem Ziegeleiland. Die Arbeiter konnten nun vor einigen Tagen beendet werden. Durch die ausgeführten Kulturarbeiten ist ein Gelände von 8000 Quadratmeter in Kleingärten umgewandelt worden. Zum Schutze des tiefliegenden Geländes hat man an der Straßenfront einen etwa 1 Meter breiten und 30 Zentimeter hohen Ball errichtet, der gleichzeitig als Zierstreifen das Gelände umgibt. Die gesamten Arbeiter planen, sich in einem Schrebergartenverein zusammenzuschließen.

Silberne Hochzeit. Das Fest der silbernen Hochzeit konnten die Eheleute Bergmann Heinrich Busch und Frau geb. Waltermann, Wattenscheid, Feiertage 127. feiern.

Horizontklub 21 Wattenscheid. Die außerordentliche Generalversammlung fand im Zeichen der Gleichschaltung. Der frühere erste Vorsitzende Adler wurde zum Vereinsführer gewählt. Weiter wurden in den Vorstand bestimmt: Geldschatzführer: Monst. Kaffier; Beisitzer: Sportwart: Meisels; Pressewart: Propagandaleiter: Chr. Schönmald; Jugendwart: Wal. Gohmann; Trainer: Meisels und Mac.

Turnverein „Jahn“ Günnigfeld. In der außerordentlichen Versammlung wurde die Gleichschaltung vorgenommen. Zum Vereinsführer wurde der bisherige Vorsitzende Meisels gewählt, zum Stellvertreter Urban. Am Montag tritt der Verein mit einer leichtförmlichen Werberversammlung auf den Plan.

Deutscher Abend der NSDAP Ortsgruppe Wattenscheid. Die Ortsgruppe der NSDAP Wattenscheid, veranstaltet heute um 8 Uhr im Sozialhaus Gottschalk einen „Deutschen Abend“ unter dem Motto: „Das deutsche Lied in Wort und Bild“.

Alter Kriegerverein Günnigfeld. Sonntag 16 Uhr Generalversammlung. Kameradschaft, Kriegerverein Günnigfeld. Die Monatsversammlung findet heute 20 Uhr, 1/2 Stunde vorher Vorstandssitzung.

Turnverein 01 (D. L.). Die 20. Generalversammlung nahm die Gleichschaltung vor. Vori. Noll stellte seinen Vorschlag zur Verfügung. Der Ehrenvorsitzende Gold würdigte die Verdienste Nolls um die Turnerschaft. Sportkommissar Engelhardt betonte es als eine selbstverständliche Pflicht, Noll als Vereinsführer vorzuschlagen, der dann auch einstimmig mit der Zustimmung des Vereins beauftragt wurde. Sportkommissar Engelhardt berichtete über den Schlageter-Gedächtnis-Tafelauf am 28. Mai. Die Gedenkfeier wird nach dem Ausbruch (Querenburg) unternehmen. Zum deutschen Turnfest in Stuttgart hat sich Noll die Teilnahmeberechtigung erworben. Am 17. Juni findet das Sommerfest statt.

Neuorganisation des Stadtverbandes der Freiwilligen Feuerwehr. Wie bekannt, ist der frühere Bürgermeister und Stadthauptmann Borchers von dem 1. Oberbürgermeister seines Amtes enthoben und beurlaubt worden. Auf Grund dessen hat Borchers sein Amt als Kreisbrandmeister und Branddirektor des Stadtverbandes der Freiwilligen Feuerwehren niedergelegt. Weiter ist Rektor Thiele von seinem Amt als stellvertretender Branddirektor und leitender Brandmeister der Feuerwehr Eppendorf zurückgetreten. Brandmeister Stadt-Ingenieur Soole ist auf seinen Antrag vorläufig beurlaubt worden. Von dem 1. Oberbürgermeister als Aufsichtsbefehlshaber der Wattenscheider Feuerwehren wurde bis zur endgültigen Regelung Brandmeister Kaufmann Schürmann vom Vorschlag 1 mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Vorsitzenden des Stadtverbandes der Freiwilligen Feuerwehren beauftragt. Dem Feuerwehrgewerkschaftsleiter Borchers wurde die vorläufige Leitung der Eppendorfer Feuerwehren übertragen. Vertreter von Brandmeister Stadt-Ingenieur Soole ist 2. Brandmeister Ewald Läger. Als Vertreter der freiwilligen Feuerwehren im Aufsichtsbefehl beim Polizeipräsidenten in Bochum war Brandmeister Stadt-Ingenieur Soole bestimmt. Der wiederum von Brandmeister Rektor Thiele vertreten wurde. Kundgebung der Eppendorfer Feuerwehr am 2. Oberbürgermeisters sein Amt niederlegung des 1. Oberbürgermeisters ist Brandmeister Birkenfeld vom Vorschlag 2. In den nächsten Tagen wird die Feuerwehr der Bevölkerung die drohenden Gefahren bei einem zukünftigen Luftangriff klar machen und mit intensiver Aufklärungsarbeit be-

ginnen. In den einzelnen Bezirken der Wehren wird Brandmeister Soole Aufklärungsberichte halten, da bis zum 10. Juni ds. Js. dem Regierungspräsidenten über die getroffenen Maßnahmen zu berichten ist.

Krag

Apothekenbesuch. Sonntag, Dienstag und Donnerstag Engel-Apothek. Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Kirch-Apothek.

Verköhltes. Die Eheleute Martin Strauch, Essenerstraße 36, können heute das Fest ihrer Silberhochzeit begehen.

Die Amtswalter der NSDAP hielten am Mittwoch im „Deutschen Saal“ eine Versammlung. Der Parteizuwachs der Ortsgruppe Krag machte es notwendig, das Ortsgebiet in eine Anzahl Bezirke und Blöcke einzuteilen. Auch die SS- und SA-Stürme haben eine derartige Einteilung erfahren, das 10. und 11. Blöcke sind gebildet worden. Beisitzende wurde ferner am 24. Juni im Volkshaus ein größeres Sommerfest zu feiern.

Zur Gründung einer Ortsgruppe der NSDAP. werden die Wähler (Wahl und Wahl), die sich in den Dienst der Sache stellen wollen, um ihre Meinung in der Geschäftsstelle, Marktstraße 83, oder bei dem Leiter der Gruppe, Marktstraße 83, abgeben. Am Montag, 26. Juni, abgeben.

Das erste diesjährige Gartenkonzert im Volkshaus wurde am Donnerstag von dem Gesangschor der örtlichen Gewerkschaft und einem Orchester veranstaltet. Trotz der unruhigen Witterung war der Besuch aus und die Darbietungen fanden reichem Beifall. Leider mußte das Konzert des Abendregens wegen frühzeitig abgebrochen werden.

Aus den Vereinen. Eppendorf: Sonntag 11 Uhr Versammlung. Kriegerverein: Sonntag 17 Uhr Versammlung. Turnklub (D. L.): Sonntag 20 Uhr ab. Generalversammlung. Turnverein: Sonntag 20 Uhr ab. Generalversammlung. Turnverein: Sonntag 20 Uhr ab. Generalversammlung.

In der Golzheimerheide.

Eröffnung der Schlageter-Gedächtnis-Ausstellung in Düsseldorf.

Düsseldorf, 27. Mai.

Düsseldorf feiert am Freitag bereits zum 10. Mal die große Schlageter-Gedächtnisfeier, die am Sonntag ihren Höhepunkt erreichen. Am Samstagabend war das Schlageter-Fest im Golzheimer Heide das Ziel vieler Tausender. Viele Besucher legen Blumen nieder. Abordnungen von Jugendbünden und Wandländen erscheinen mit ihren Fahnen und Wimpeln, um Kranz niederzulegen und um einige Minuten im stillen Gedenken an der Stätte, an der Schlageter starb, zu verweilen.

Die Anmarschstraßen zum Denkmalsplatz und zum Stadion, in dem am Sonntag die große Kundgebung stattfinden soll, sind schon am Freitag früh reich mit Fahnen geschmückt. Auch überall in der Innenstadt grüßt ein Meer von Laternen und schwarz-weißen Fahnen.

Die großen Schlageter-Gedächtnisfeiern wurden am Freitagmittag mit der feierlichen Eröffnung der Schlageter-Gedächtnis-Ausstellung im Stadtmuseum eingeleitet. Zu dem feierlichen Akt hatten sich die Spitzen der Behörden und führende Mitglieder der NSDAP, eingeladen. Nach einem Vortrag des Reichs- und Provinzialführers sprach der Reichs- und Provinzialführer Dr. Wagner, der die Gedächtnisfeier als ein Mahnmal an deutsche Einheit eingehend würdigte.

Freiheitsführer Hagenstein, in dessen Reihen Schlageter kämpfte, gab der Erwartung Ausdruck, daß die Ausstellung auf ihrer Wanderschaft durch die deutschen Städte zu einem einflussreichen Erlebnis werden möge. „Deutschland muß leben und wenn wir sterben müssen“ für erfüllt.

Die Ausstellung zeigt die verschiedenen Etappen der Freiheitskämpfe der Nachkriegszeit. Immer wie-

der wird die Wirksamkeit Schlageters und seine eckige Genialität überaus deutlich dargestellt. Hier steht der Besucher vor dem Schandbild, das über Schlageter gestellt wurde, dort steht er das Kreuzbild, das ihn auf seinem letzten Wege begleitet. Das Gedenkreuz von der Schlacht, ferner unter der Kriegsflagge des 1. SA-Schlageters, umgeben von dunklen Grün. Man sieht endlich eine Reihe kleiner persönlicher Dinge, die zu jenen Beständen aus jener Zeit geworden sind. In der Ausstellung, die Schlageter in der Gefangenensituation als Kämpfer darstellt, mehrere Briefe, u. a. der letzte an seine Eltern.

Am 20. Juni wird die Schau geschlossen, um nach zahlreichen Großstädten übergeführt zu werden.

Schonnebeck. Der Nachbarnverein Krag und Ummagend, Sterbefälle Notfälle, veranstaltet heute 17.30 Uhr im Lokal 80a eine Werberversammlung. Vortrag: „Wie schütze ich meine Familie in Sterbefällen vor Not und Sorge.“

Harl. Aufgeklärtes Sprengstoffattentat.

Am 2. Oktober 1931 gegen 4 Uhr sprengten Kommunisten die Jochenbahn-Brücke zwischen Bielefeld und Bielefeld an zwei Stellen mit Dynamit. Es gelang damals nicht, die Täter zu fassen. In den letzten Tagen hat die Polizei die Ermittlungen erneut aufgenommen, die zur Aufklärung geführt haben. Hier wurde das Dynamit von dem Schmelzer Alfred Kollert der Jochen-Brücke in der Gegend entwendet und an die KPD abgegeben. Das Dynamit wurde von dem führenden Funktionär des Roten Frontkämpferbundes 3. und 4. Sprengungen hergerichtet. Gemeinsam mit noch drei weiteren Kommunisten hat Jannit dann die Sprengung durchgeführt. Nach dem Scheitern der letzten Operationen wurde der Täter durch die Jochen-Brücke in der Gegend verhaftet. Der Täter ist Jannit, der Jochen-Brücke in der Gegend verhaftet.

Wiesbaden. Bei einem Anwohner der Schreierstraße wurde bei einer Durchschau ein Stilleit gefunden. Die Waffe wurde beschlagnahmt; gegen den Besitzer ist Anzeige erstattet worden.

Ein Schlageterhain.

Düsseldorf, 27. Mai.

In der Nähe der Heinen Eisenbahnbrücke über den Düsselbach in der Gemeinde Groß-Wittlar bei Calum, die während der Weimarerzeit im März 1923 als Schlachtfeld wurde, — die Sprengung war der unmittelbare Anlaß der Ermordung des Schlageters — soll ein Schlageterhain entstehen. Der Plan hierzu geht von der örtlichen Kriegerkameradschaft aus. Der hain soll aus einem Baum und von der Kriegerkameradschaft aus. Der hain soll aus einem Baum und von der Kriegerkameradschaft aus. Der hain soll aus einem Baum und von der Kriegerkameradschaft aus.

Am 20. Juni wird die Schau geschlossen, um nach zahlreichen Großstädten übergeführt zu werden.

Stadt Wanne-Eickel

Seit Eröffnung der Kolonial-Ausstellung.



Unser Bild zeigt einen Blick in das Hottentottenlager der Ausstellung.

Um 14 Uhr wird Generalmajor v. Zettow-Borbeck bei seiner Ankunft auf dem Hauptbahnhof feierlich empfangen. Um 16 Uhr ist der Eröffnungsspektakel in der Stadthalle, bei welcher Gelegenheiten, jedoch eben, Kolonialsoldaten der verschiedenen Verbände werden wird; die Feier wird von Musik- und Gesangsverbänden umrahmt. Am Sonntag abends um 11 Uhr ein Festzug von der „Wanne“ in Eickel zur Schreierstraße, wo vor dem Rathaus die Parade abgenommen wird, und zum Kolonialdenkmal im Wanne Stadtpark, wo Generalmajor v. Zettow-Borbeck eine Ansprache halten wird.

Geldene Hochzeit. Die Eheleute Franz Hampel, Richard-Wagnerstraße 48, feiern heute das 25. der Goldenen Hochzeit. Seit 43 Jahren ist das goldene Brautpaar in Eickel anhängig und erfreut sich allenfalls großer Beliebtheit und Verehrung. (Me)

Stadtverordnetenversammlung. Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung werden hierdurch zu einer Sitzung am Mittwoch 15.30 Uhr in der Sitzungssaal der Verwaltungshaus eingeladen. Tagesordnung: 1. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 2. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 3. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 4. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 5. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 6. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 7. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 8. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 9. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 10. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 11. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 12. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 13. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 14. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 15. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 16. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 17. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 18. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 19. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 20. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 21. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 22. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 23. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 24. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 25. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 26. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 27. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 28. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 29. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 30. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 31. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 32. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 33. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 34. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 35. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 36. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 37. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 38. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 39. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 40. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 41. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 42. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 43. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 44. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 45. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 46. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 47. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 48. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 49. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 50. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 51. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 52. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 53. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 54. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 55. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 56. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 57. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 58. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 59. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 60. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 61. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 62. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 63. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 64. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 65. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 66. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 67. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 68. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 69. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 70. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 71. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 72. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 73. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 74. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 75. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 76. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 77. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 78. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 79. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 80. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 81. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 82. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 83. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 84. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 85. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 86. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 87. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 88. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 89. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 90. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 91. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 92. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 93. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 94. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 95. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 96. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 97. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 98. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 99. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 100. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 101. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 102. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 103. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 104. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 105. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 106. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 107. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 108. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 109. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 110. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 111. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 112. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 113. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 114. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 115. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 116. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 117. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 118. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 119. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 120. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 121. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 122. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 123. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 124. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 125. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 126. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 127. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 128. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 129. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 130. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 131. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 132. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 133. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 134. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 135. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 136. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 137. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 138. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 139. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 140. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 141. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 142. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 143. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 144. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 145. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 146. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 147. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 148. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 149. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 150. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 151. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 152. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 153. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 154. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 155. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 156. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 157. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 158. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 159. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 160. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 161. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 162. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 163. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 164. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 165. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 166. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 167. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 168. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 169. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 170. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 171. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 172. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 173. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 174. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 175. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 176. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 177. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 178. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 179. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 180. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 181. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 182. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 183. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 184. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 185. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 186. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 187. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 188. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 189. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 190. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 191. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 192. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 193. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 194. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 195. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 196. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 197. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 198. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 199. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 200. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 201. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 202. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 203. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 204. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 205. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 206. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 207. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 208. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 209. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 210. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 211. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 212. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 213. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 214. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 215. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 216. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 217. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 218. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 219. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 220. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 221. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 222. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 223. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 224. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 225. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 226. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 227. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 228. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 229. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 230. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 231. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 232. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 233. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 234. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 235. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 236. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 237. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 238. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 239. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 240. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 241. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 242. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 243. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 244. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 245. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 246. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 247. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 248. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 249. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 250. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 251. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 252. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 253. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 254. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 255. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 256. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 257. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 258. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 259. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 260. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 261. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 262. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 263. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 264. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 265. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 266. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 267. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 268. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 269. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 270. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 271. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 272. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 273. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 274. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 275. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 276. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 277. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 278. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 279. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 280. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 281. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 282. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 283. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 284. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 285. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 286. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 287. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 288. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 289. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 290. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 291. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 292. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 293. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 294. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 295. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 296. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 297. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 298. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 299. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 300. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 301. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 302. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 303. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 304. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 305. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 306. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 307. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 308. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 309. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 310. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 311. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 312. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 313. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 314. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 315. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 316. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 317. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 318. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 319. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 320. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 321. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 322. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 323. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 324. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 325. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 326. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 327. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 328. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 329. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 330. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 331. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 332. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 333. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 334. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 335. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 336. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 337. Bericht des Verwaltungsausschusses für das Rechnungsjahr 1933. 338. Bericht des Verwaltung

einigung aufgeführt; der Rentenbestand wurde für etwa 100 Millionen Reichsmark bestimmt.

Evangelische Frauenhilfe Kollinghausen. Die Jahresversammlung fand am Donnerstagabend im Gemeindefestsaal statt. Frau W. Kollinghausen leitete den Jahresbericht. Eine Mitgliederzahl von 450 ist erreicht. Größere Mengen Lebensmittel wurden an bedürftige Familien verteilt und durch 100 Geldentpfehle in Weihnachtsmengen Armen eine Freude bereitet. 150 Rentner Kartons wurden an Bedürftige verteilt und durch 100 Geldentpfehle in Weihnachtsmengen Armen eine Freude bereitet. 150 Rentner Kartons wurden an Bedürftige verteilt und durch 100 Geldentpfehle in Weihnachtsmengen Armen eine Freude bereitet.

31. Jahresfest. Am Sonntagabend feierte der Musikverein Kollinghausen sein 31. Jahresfest, das mit dem Festgottesdienst in der Kirche begann. In dem Festgottesdienst in der Kirche begann. In dem Festgottesdienst in der Kirche begann.

Konzert der Sängervereinigung Kollinghausen. Als Generalprobe zum Jahresfest fand am Donnerstagabend im Gemeindefestsaal ein Konzert der Sängervereinigung Kollinghausen statt. Als Generalprobe zum Jahresfest fand am Donnerstagabend im Gemeindefestsaal ein Konzert der Sängervereinigung Kollinghausen statt.

Nationale Schach-Wettbewerb. Vorgelesen fand im Vereinsheim des Schachklubs „Turm“ eine Sonderveranstaltung des Schachklubs „Turm“ eine Sonderveranstaltung des Schachklubs „Turm“ eine Sonderveranstaltung.

Berlich. Der evangelische Gebetsverein Berlich hatte sich zur Gemeindefeststunde versammelt. Der evangelische Gebetsverein Berlich hatte sich zur Gemeindefeststunde versammelt.

Gladbeck. Anstehende. Für die Zeit vom 27. Mai bis einschließlich 5. Juni (Pfingstmontag) verbleibt die Schwanen-Apotheke den Nachbarn.

Unfallchronik vom Sonntag. Der Sonntagmorgen brachte ein Tag der Fahrradkürze. Der Sonntagmorgen brachte ein Tag der Fahrradkürze. Der Sonntagmorgen brachte ein Tag der Fahrradkürze.

Verständlich. Im Namen der Preussischen Staatsregierung hat der Polizeipräsident den Ebeuten J. A. Feuler und Frau E. geb. Tralls, Kirchhellerstraße 27, aus Anlass ihrer Goldenen Hochzeit ein Geldgeschenk überreicht.

Feldkommande Fahrdrat. Ein hiesiger Kriminalbeamter beobachtete in der Kaiserstraße einen Mann, der sich an einem Fahrrad zu schaffen machte und nahm ihn fest. Er fand bei ihm eine Drahtgasse zum Durchschneiden der Abstreifvorrichtungen von Fahrrädern. Der Feldkommande Fahrdrat.

Eine Sitzung der Stadtkommission. Am Montag 17. Mai fand eine Sitzung der Stadtkommission statt. Eine Sitzung der Stadtkommission.

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

Zusammenstoß mit Ausflüglerwagen.

Vier Schwer- und vier Leichtverletzte. Kollinghausen, 26. Mai.

In der Nacht zum Freitag lief auf der Hernerstraße eine Autotaxe auf einen mit 29 Personen besetzten Wagen. Vier Personen wurden verletzt. In der Nacht zum Freitag lief auf der Hernerstraße eine Autotaxe auf einen mit 29 Personen besetzten Wagen.

„Kuhkampf in Bild und Schrift.“

Eröffnung einer Ausstellung in Dortmund. Dortmund, 26. Mai.

Im Vorraum der Stadt- und Landesbibliothek in Dortmund fand heute aus Anlass des Todestages Albert von Schlägters eine Ausstellung statt. Im Vorraum der Stadt- und Landesbibliothek in Dortmund fand heute aus Anlass des Todestages Albert von Schlägters eine Ausstellung statt.

Schweres Unwetter im Siegal.

Donnerstagnachmittag ging im mittleren Siegal, besonders in der Gegend von Siegal, ein schweres Unwetter nieder.

In Höhe von 328 137,30 RM. Grundstücksangelegenheiten, Ermäßigung des Marktwertabganges, Bildung einer Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft m. b. H., Beratung und Feststellung des Haushaltsplanes für 1933. Entscheidung über die Steuerumlage und die Höhe des 1933 auszunehmenden Kassenkredits.

Kals

Die Generalversammlung des evangelischen Arbeitervereins am Donnerstag war sehr besucht. Die Generalversammlung des evangelischen Arbeitervereins am Donnerstag war sehr besucht.

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

Zusammenstoß mit Ausflüglerwagen.

Vier Schwer- und vier Leichtverletzte. Kollinghausen, 26. Mai.

In der Nacht zum Freitag lief auf der Hernerstraße eine Autotaxe auf einen mit 29 Personen besetzten Wagen. Vier Personen wurden verletzt. In der Nacht zum Freitag lief auf der Hernerstraße eine Autotaxe auf einen mit 29 Personen besetzten Wagen.

„Kuhkampf in Bild und Schrift.“

Eröffnung einer Ausstellung in Dortmund. Dortmund, 26. Mai.

Im Vorraum der Stadt- und Landesbibliothek in Dortmund fand heute aus Anlass des Todestages Albert von Schlägters eine Ausstellung statt. Im Vorraum der Stadt- und Landesbibliothek in Dortmund fand heute aus Anlass des Todestages Albert von Schlägters eine Ausstellung statt.

Schweres Unwetter im Siegal.

Donnerstagnachmittag ging im mittleren Siegal, besonders in der Gegend von Siegal, ein schweres Unwetter nieder.

Volkswirtschaftlicher Teil

Berliner Börsenstimmungsbild.

Berlin, 26. Mai. (Drahtb.)

Der Ordermangel und die ungewisse Lage in Genf drückten auch heute auf die Stimmung. Der Ordermangel und die ungewisse Lage in Genf drückten auch heute auf die Stimmung.

Steuergutscheine notierten

am 24. Mai an der Berliner Börse:

Fällig 1. April 34	96 1/2
Fällig 1. April 35	90 3/4
Fällig 1. April 36	84 1/2
Fällig 1. April 37	79 1/2
Fällig 1. April 38	76 1/2

Düsseldorfer Börsen-Tendenz.

Die Börse eröffnete schwach bei größter Zurückhaltung. Die Geschäfte waren außerordentlich klein. Am variablen Markt kamen Umsätze nicht zustande. Die zurückhaltende Tendenz übertrug sich auch auf den Kuxenmarkt, wo von Kalkuxen nur Constantin auf unveränderter Basis umgingen. Braunkohlenkuxe und Kalikuxe geschäftlos.

Weitere Goldverluste

Reichsbankausweis für die dritte Maiwoche. Berlin 26. Mai. (Drahtb.)

Der Schwund des Goldbestandes der Reichsbank macht weitere Fortschritte. In der Berichtwoche verlor die Bank an Gold und Devisen 13,7 Millionen, wovon allein 12,7 Millionen auf Gold entfielen. Der Schwund des Goldbestandes der Reichsbank macht weitere Fortschritte.

Reichsbahnaufträge

für die Eisenindustrie.

Nachdem die Lieferungen der Eisenverbände für die Reichsbahn in Gesamthöhe von 320 000 Tonnen Eisenbahnbaumaterial, die sich auf die Monate Oktober 1932 bis Mai 1933 verteilen, erledigt sind, hat sich jetzt das Eisenbahnenamt entschlossen, als Provisorium für den Monat Juni weitere 40 000 Tonnen Eisenbahnbaumaterial beim Stahlwerksverband in Auftrag zu geben.

Commerz und Privatbank AG. Hamburg-Berlin.

Die Commerz- und Privatbank A. G., Hamburg-Berlin, vereinnahmte im Geschäftsjahr 1932 aus Zinsen, Wechsels, Sorten und Zinsscheinen 29,64 (im Vorjahr 28,45) Millionen RM. und aus Provisionen 31,15 (43,38) Millionen RM. Der gegenüber erforderlichen Aufwandskosten 46,37 (55,43), Steuern 6,67 (8,77) Millionen RM. Im Geschäftsbericht wird der Schwund an wirtschaftlichem Betriebskapital

als die wesentlichste Ursache des Schrumpfungsprozesses der Wirtschaft bezeichnet. Man dürfe aber zuversichtlich annehmen, daß durch die Wandlung der politischen Verhältnisse und den entschlossenen Willen der Staatsführung, mit der Wirtschaftspolitik der Nachkriegszeit zu brechen, dieser zersetzenden Entwicklung nunmehr endgültig Einhalt geboten sei. Deutschland verfüge in allen Zweigen des wirtschaftlichen Lebens über außerordentlich starke Triebkräfte, die geeignet seien, in verhältnismäßig kurzer Zeit aus der Not herauszuführen. Die Verwaltung halte es in Anbetracht der Wirtschaftssituation für selbstverständlich, die Verteilung einer Dividende nicht in Erwägung zu ziehen und alle verfügbaren Mittel zur Konsolidierung zu verwenden. Der auf den 27. Juni einberufenen Generalversammlung wird vorgeschlagen, den gesamten Betriebsüberschuß des Jahres 1932 von 7,74 Millionen RM. zu Rückstellungen zu verwenden. Die Verwaltung glaube, mit den getroffenen Maßnahmen ausreichend für die Bereinigung der Bilanz gesorgt zu haben.



Unser großer
PFINGST-VERKAUF
ist in vollem Gange: Tausende der schönsten Frühlings-Anzüge erwarten Sie - bitte, suchen Sie sich aus, was Ihnen am besten gefällt! Was auch Ihr Herz begehrt: Alles, was Sie und Ihre Söhne zu Pfingsten an guter Kleidung brauchen, finden Sie bei uns in größter Auswahl vorrätig. Und alles ist gut und billig, denn unsere niedrigen Aufbaupreise geben jedem die Möglichkeit, bei uns so zu kaufen, wie es allein gut u. nützlich ist: Billig - aber nicht auf Kosten der Qualität!

Overbeck & Weller
Gelsenkirchen, Bahnhofstraße (Ecke Ahstraße)

Fabelhaft

groß
die
Auswahl in
Stadt-
taschen

Qualitäten u. Preise
sprechen für sich.

Günther
Bahnhofstraße 87

Sie greifen richtig

wenn Sie Ihre Heim
bauen, kaufen, entschulden durch den
ZWECKSPARVERBAND
FÜR EIGENHEIME A. G.
LAACHEN-STRASSE 92
die sichere solide Bauparasse
Vom Reichsaufsichtsrat
zugelassen!
ca. 18 000 Mitglieder
über 29 5 Millionen Mk.
unkündbar Darlehen zu
günstig. Fordern Sie Prospekt
u. unverbindl. Vertreterbesuch!

General-Agentur Hagen i. W., Architekt W. König, Hochstr. 12

Haus der Gegenwart

Große hauswirtschaftliche
Ausstellung bis 5. Juni 1933
Täglich Schaukochen, Wettnähen oder Modenschau,
Kindertage im Kindergarten und vieles andere.

ESSEN
Ausstellungshallen

MFA
Mikrofilmarchiv
der deutschsprachigen Presse e.V.

g. Sonntag,
8. Mai, 20

Ankündungen.

Glädder, Bismarckstraße 38. Sonntagsvormittag 9 Uhr,
nachmittags 4 Uhr; Rittwochabend 8 Uhr.
Glädder-Zweidel, Berlinerstraße 218. Sonntagsvormittag
9 Uhr, nachmittags 4 Uhr; Rittwochabend 8 Uhr.
Glädder-Brand, Landstraße 150. Sonntagsvormittag 9 Uhr,
nachmittags 4 Uhr; Rittwochabend 8 Uhr.

Wieder Zusammenstöße im Gerichtssaal.

berige Verhandlung nicht den geringsten Anhalt ergeben hat, daß die Zeugen unter dem Einfluß Ministerialrats Scheffen stehen. Es handelt sich bei Ministerialrat Scheffen um einen der Anzeigenden und es ist klar, daß die Anzeigenden die Anzeige kennen."

Der Staatsanwalt überreicht dem Gericht dann noch die Anzeige eines Oberlandjägers aus der Zeit, als die Besetzung der Wäldchen zum Beispiel das für das Schilffischfrat Zedernholz im Gericht wiederbringen habe, die tatsächlich im Umlauf waren und nicht aus den Fingern gezogen waren.

Rechtsanwalt Langbehn verbat sich jegliche Belehrung der jetzt anwaltlich anwesenden Verteidiger. „Sobald Sie gerade die notwendigen Aussagen gemacht haben, ist ein Prozeß gegen Dr. Gerstle finde ich nicht richtig. Ich habe noch einen guten Namen als Anwalt zu verlieren. Ich erlaube, daß ich nicht das geringste Verbalen in der Verhandlung zu machen, von der sich das Gericht nicht beeinflussen lassen wird. Ich wiederhole meinen Antrag.“

Nach kurzer Beratung wird der Antrag des Rechtsanwalts Zangeneh abgelehnt.

Nach der Mittagspause wird die Güstertreue an den 2. Feuertagezug gehört. Die Güstertreue bringt einige im Verlauf der Verhandlungsbildung zutage getretenen Widerprüche bennennen und die beiden Ehepaare und Schmidt-Klevis hatten nämlich bezeugt, auf Gut Bressel habe ein Gespräch zwischen Dr. Gersele und Bürgermeister Dr. Lange stattgefunden, bei dem Gersele darüber gefragt habe, ob die Güstertreue Tätigkeits im Feld sei. Pappe habe demnach geantwortet, dass die Güstertreue nicht im Feld sei.

Die Verhandlung wird dann abgebrochen und auf Montag vertagt.

Schwerer Hagelschlag.
Unweit über dem Westerwald.
Am Donnerstagnachmittag ging über dem Wester-

wald ein schweres Unwetter nieder, wobei Hagelkörner von drei bis vier Zentimeter Stärke nieder-
gingen. Stroh- und Roggen waren von einer dicken

fliegen; Stinsen und Wege waren von einer dicken
Dagelschicht übersät. Stellenweise lag der Hagel
fünf bis zehn Zentimeter hoch. Außer dem Flur:

Waden hat der Hagel Hagel besonders großen Schaden an den Schiffsblößen angerichtet, die zum größten Teil vernichtet worden sind. In dem Dorf Elgert schlug der Blitz in eine Scheune und löndete. Trotz des strömenden Regens und Hagelschlags ging die Scheune sofort in Flammen auf. Auch eine zweite Scheune wurde erfaßt. Beide Gebäude brannten bis auf die Grundmauern nieder. Bei den Lösch-

arbeiten trugen einige Insassen des Arbeitsdienstlagers der NSDAP, in Elger Brandwunden davon.

„Die kleine Schwindlerin.“

[illegible]

Sertha Thiele und Dorothea Wied im Capitol.

[illegible]

Drei Tote und vier Schwerverletzte.

Als das spanische Innenministerium mittelt, ist es in dem Dorfe Garga de Granadilla (Grobien) (Saceres) zu blutigen Zusammenstößen gekommen. Die Bevölkerung hatte trotz des Verbotes der Regierung versucht, auf einem öffentlichen Platz einen Tierkampf zu veranstalten. Als die Polizei den Platz zu ändern versuchte, riefen plötzlich aus der Menge Schüsse, durch die drei Polizisten schwer verletzt wurden. Darauf keuerte die Polizei in der Menge und es wurden drei Personen getödtet und vier verletzt.

Schweres Unglück in der Türkei.

In der großen Handelsstadt und Karawanenstation Tokat im Vilajet Silvae ist eine Fähre, auf der sich 59 Passagiere befanden, mitten auf dem Kilik-Fluß gekentert. 33 Fahrgäste sind ertrunken, zahlreiche Personen werden vermisst.

Sieben Tote in den Karpathen.

In der Nähe von Sinaia in den Karpathen ereignete sich ein schweres Automobilunglück. Ein Autobus mit 35 Insassen stürzte in einen Abgrund. Sieben Personen wurden getötet, die übrigen wurden schwer verletzt.

Die Angestellten über Magirus-Vertern gerettet.

Im Wölbendamm-Dorf, einem fünfstübigen Kontorhaus am Wölbendamm in Hamburg, entbrach am Freitagvormittag ein Brand im Patentkoffer, der bald auf die gesamte Treppenhauseanlage übergriff. Während die unteren Stockwerke noch über die Treppen geräumt werden konnten, war es den oberen Stockwerken beschäftigten Angehörigen infolge der starken Rauchentwicklung nicht mehr möglich, die Treppe zu benutzen. Die Feuerwehr mußte sich also auf der Treppe mit den Angehörigen geborgen werden können. Als das Haus völlig geräumt war, konnte die Feuerwehr die Gefährdungen aufnehmen und bald jede weitere Gefahr beseitigen.

Bei einem schweren Gewitter über den württembergischen Oberämbtern Nagold und Ruffingen wurde ein Bauer und eine Bäuerin, die sich auf dem Felde befanden, vom Blitz getroffen und sofort getödtet. Der Blitzstrahl hatte eine derartige Gewalt, daß er ein etwa eineinhalb Meter tiefes Loch in den Boden riß.

Programmwechsel im Apollo-Theater.

Die sensationelle Enttarnung kam am Freitag im Apollo-Theater heraus: „Spione am See!“ Stiefende Mimente aus dem Weltreich hinter der Front sind in faszinierenden Bildern lebendig geworden. Zug um Zug wird spioniert, Spionage im österreichischen Lager, Espionage in Italien, Und Verdächtige bringen bis zu den höchsten militärischen Stellen vor. Auf Grund von Tathatsachenberichten ist hier ein granblofes Netz der Spionage und Gegenespionage insondirt worden, das spannende, atembauende Bilder birgt und den Zuschauer wüßig in seinen Bann fähigt. Sin und wieder ist das Sensationelle bis zum Unglaubensgrade gesteigert, aber auch in diesen Bilden ist die schönste Spannung, größte Tragik und Mitleidsaffen aus zu Glimm geworden. Die Spione sind, wie Spion, nicht minder auf die heimlichen Gefühlsleben bedacht, viele andere. So rundet sich die Handlung zu einem eindrucksvollen Gemälde über die raffinierten Methoden, die Freund und Feind während des Krieges gegeneinander auspielen. Ein edelmüthig beobachtet sich auf österreichischer Seite; ihm gelingt es durch größte Geschicklichkeit und Fähigkeit, den unbekannten Gegenpieler im eigenen Lager zu entlarven. Seine Gegenpielerin und heimliche Geliebte ist Brigitte Helm, die in der Rolle der Krankenpflegerin nicht minder gefähigt, denn als Dame der Gesellschaft, sich verhält und doch mit viel natürlichem Temperament, verdundelt. Die Handlung an sich, mal stimmt das atembauende Gefühlsleben über die Handlung, mal aber ist sie und sind auch die anderen Hauptdarsteller, Charaktere, die ihre Rollen bis ins Kleinste zu gestalten wissen. — Der zweite Hauptfilm betitelt sich „Reise in die Adhelenien“, dann aber auch den Untertitel tragen „Ach! Wädeln im Pool“. Hier ist ein Film von hoher Sportmerckwürdigkeit, aber auch ein Film, in den schon des Lebens Tragik hereinflutet. Kummer bringt die erste Wädelnbeide, bis sie sich Respekt gegen mangelnde Wädelnbeide durchsetzungen hat. Der Film ist mit viel Gemüth und viel unruhig überaus zu sehen. Besonders hervorzuheben sind die unruhig überaus zu sehen. Besonders hervorzuheben

26. Mai 1933

Der Wirbel an der polnischen Nordgrenze hat sich noch verstärkt. Er bedingt auf seiner Westseite über das Riesengebirge hinaus eine trübende, milchige, weiß und Nord-Südgehende Luftströmung, durch die fortgesetzt feuchtere Meeresluftmassen in das Land herbeigeführt werden. Sie veranlassen verbreitet harte Bewölkung und vielerorts Regen. Meistigzeit hat sich über der Boheine ein flacher Störungssern weiter entwickelt, der von Süden her warme Luftmassen gegen die Alpen vordrückt. Der in Oberitalien während der vergangenen wofol Stunden gemessene Niederschlag beträgt hiesseits 3 bis 40 Liter auf das Quadratmeter. Der Wirbel dürfte eine gegen Nordosten gerichtete Bahn einschlagen und dabei für die Südschleppung und Niederschlag noch stärkeren Anstoß geben. Derzeitige Westwindsturm behält unter dem Einfluß der südben Nordsee fast unbenkängeln, selbweise regnerischen Fütterungscharakter.

*

Vorherfrage für Samstag: Stark wolfig bis bedeckt mit zeitweisem Regen oder Regenschauern. Nur vorübergehend etwas aufgeheitert. Abhl. Frische westliche bis nördliche Winde.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Nur langsame Wetterberuhigung. Bei längeren Aufheizerungsperioden etwas milder. Noch nicht niederschlagsfrei.

Eine Beute von 80 bis 100 000 Mark Wert

Die Berliner Wohnung des bekannten Heerführers aus dem Weltkrieg, General v. Linfingen, wurde von einer Diebesbande heimlich, der es gelang, Werte von 80 bis 100 000 Mark zu erbeuten. Die Wohnung, die sich in der Regensburgstraße befindet, war in der Zeit von 17 bis 19,30 Uhr ohne Aufsicht, so daß die Diebe genug Zeit fanden, gründliche Arbeit zu leisten. Sie fanden eine Persenleiste mit 99 Berlin, die allein einen Wert von 15 000 Mark hat.

Speisen „um jeden Preis“ ist falsch! Ein Messer, das nicht
greift, ist auf jeden Fall und für jeden Preis zu teuer. Ein
einprägnant, die den Zahnschmelz zerkratzt oder Mundschleimhaut-
entzündungen hervorruft, so daß eine langwierige Behandlung
nötig ist, die Zähne wieder in Ordnung zu bringen, ist sehr
teuer, auch wenn sie noch so „billig“ eingestuft wurde. Für die
gesunde Ernährung des Volls geht gerade gut genug. Ein wissen-
schaftlicher Grundriss aufzubauen, von der Wissenschaft als her-
vorgehender anerkannter Zahngesundheitsfachmann, die Zahn-
teile von höchster Qualität. Chlorodont ist in seiner Wirkung
unvergleichlich, im Verbrauch sparsam und deshalb wirklich preiswert.

Ein Kriminal-Tentfilm im Ubu-Ring

Ein Film mit besonderen Spannungen ist der Tonfilm „Das Geheimnis des blauen Zimmers“. Mit Recht hat man einen Vergleich zwischen dem „Blauen Zimmer“ und „Der blaue Engel“ gezogen. Wie hier beginnt und auch in diesem Film wird der Anfang ein unübersehbares Durcheinander von Rätseln, Konstellationen und dunklen Gehehen. Menschen verschwinden, fliehen zu- und von. Wie das das „blaue Zimmer“ betrat, kamen nicht lebendig wieder heraus. Eine unheimliche Atmosphäre lagert über diesem blauen Zimmer. Wer hält sich kein verborgen? Und dieses Zimmer liegt in einem altertümlichen Schloß. Abergläubische sollen dunkle Vermutungen an. Keiner weiß, was eigentlich los ist. Was der Schlichte geliebt hat und die pulsierende Spannung erzeugt. Und man weiß nicht, was man tun soll. Und man kann an dieser Stelle nicht vernünftig machen und wie man in solchen Fällen gewohnt ist zu sehen. Da ist zunächst Hans Albert v. Schlettow, fabelhaft in dieser Rolle; da ist weiter Paul Pentels. Und gewiß dürfte nicht fehlen Theodor Loos, in gewohnter Unüberwindlichkeit, um den sich das ausbrechende Gewitter zum Schluß aufzusammeln. Unter den weiblichen Darstellern steht man Elise Elster hier einmal in einer kleinen Rolle. Man war bisher gewohnt, sie in kultigen Schönen, Aristokratischen, zu sehen. Aber auch hier hat sie sich ausgerechnet und dem dramatischen Stoffe gut angepasst. — Betty Bird ebenfalls in einer Rolle, in der sie gut gefaßt. — So ernst, geheimnisvoll dieser Film war, so lustig ist der zweite Tonfilm „Wenn die dicke Mode magt...!“ Ein Film der beiden im Film-Trippl: Senate Müller, Otto Wallburg, Alice Hilbrandt und A. von Weizsäcker. — Immer wieder werden die Zuschauerinnen angepöbeln. Eine tolle Szene legt die Senate an, so in dem gewaltigen Durcheinander festsetzen, an dem es in dem gewaltigen Durcheinander fest in dauernder Spannung gehalten. — Im Vorprogramm u. a. die neue, reizende Pro-Rachepilze.

Samstag, 27. Mai.

6.15	1. Choral:	Morgenruf	
	„Meerikern, ich dich grüße“, deutliches Kirchenlied		Christlich 71
6.20—6.45	Morgenkonzert, 1. Teil		
6.45—7.00	Vorbereitungen, Dr. Ludwig Bach:		
	Hymnas- und Haltungsgegnmalität		
7.00—7.05	Wetterberichterstattung und Zeitangabe		
7.05—8.00	Morgenkonzert, 2. Teil (Schallplatten)		
8.00	Wiederholung: Wetterberichterstattung, Zeitangabe und Wasserstands-meldungen		
Anschl. (8.03)	Antwortwort mit Schallplatten		
9.00—9.40	Vorbereitungsphase Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Berufs- und Fachschulen, Mitharbeit, Gemeindeförderin Eis: Bedeutung der Gedanken für den Verbraucher		
9.45—10.00	Gegmalität für Frauen, Hilde Bremus		
0.00	Erste Meldungen, Zeitangabe und Wasserstands-meldungen		
0.45—11.15	Mensch und Welt		
	Gemeinschaftsplan für Arbeitslose		
1.25—12.00	Deutschlandlicher Schall für Schüler vom 12. bis 16. Lebensjahre, Leitung: Ober-lehrer Dr. W. H. Schneider, Bildliche deut-sche Dichter: A. v. Chamisso, Sprecher: Apel — Reich		
2.00—12.50	(auch über den Südwestfunk Frankfurt): Unterhaltungskonzert des Direktors des Westdeutschen Rundfunks Leitung: Bremer		
2.50	Wetterbericht, Zeitangabe, Mittagsmeldungen I		
3.00—14.30	Mittagskonzert Leitung: Wolf		
1.	Quvertüre zur Oper		
2.	„Gungado Vassio“		Erkel
3.	„Kittmann-Bach“-Suite		Leisner
3. a)	Es muß ein Wunderbares sein.		Erkel
b)	Ständchen		Schubert

4. Melodien aus der Oper

	Der Potillon von Longimeau	Adam Lumbö
5.	Trambilder, Pantale	
6.	Potpourri aus der Operette	
7.	Salomö	Pinde
	Heitaktliche Mariö-Suite	
	Pr. 1	Bülow-Schlichting
	a) Sonnenwärtz, mein schönes Weitalen	
	b) Weitalentreue / c) Weitalenblut	
14.00	Wittagsmehlungen II	
15.00—15.30	Kinderkult. Meine Schiefertafel	
15.30	Wittagsmehlungen und Zeitnaue	
15.50—16.10	Wanderungen in Rheinland und Weitalen	
16.10	fallen Hermann Großhann: Im Seenwintel der Sauerlandes	
16.10—16.30	Zeitrangen des Sandwerks, Dr. Kahlmann: Die berufständischen Berührungseinrichtungen des Sandwerks	
16.30—17.45	Reisersonert	
	Männergelingenverein Sängerbund, e. B. Köln-Mülheim, Leiter: Jolei Klud	
	Männergelingenverein „Cäcilie“ 1860, Aachen-Eutrich Leiter: Michael Stiffard	
	Das kleine Dröcker des Weitalens, Rundfunkszeitung: Eiolot	
1.	Chöre:	
a)	Deutliches Land	
b)	Eine Weile	
c)	und weiser Margueriten	Seuler Klud
d)	im Wart	
e)	Männergelingenverein Sängerbund, Köln-Mülheim	
f)	Quvertette aus der Oper	
g)	„Die italienische Weiser“	Verdi
h)	Kapelle Eiolot	
2.	Chöre:	
a)	Gelang	
b)	Kranzestraft, Volksl., hearb. v. Obhegraven	
c)	Son den zwei Dafen, Volkslied, hearb. von Obhegraven	
d)	Männergelingenverein Sängerbund, Köln-Mülheim	
e)	Kaun- und Eisenreigen, Ballettstück Karl Kapelle Eiolot	
3.	Chöre:	
a)	Antreontisches Weibel	Kaun
b)	Seidenbaumleit	Sendel
c)	Chöre	

917-65-93 "Discipline" 1916. Hefner, Hermann.

6. Traum-Valser 1810. Adamen-Burkhardt
Kapelle Elster
7. Chöre:
a) Minnellied de la Sale
b) Liebesfuge, Volksweise
c) Andreas Hofer, Volkslied, Sak v. Neumann
d) Vom Nolden Sak v. Neumann
M. G. B. „Cäcilia“ 1816. Adamen-Burkhardt
8. Weib. 47.4. Märch
Kapelle Elster
17.50—18.10 Musik und Ziel der heutigen Frau (2).
Helene Düren: Sinn und Segen der weiblichen
Berufsarbeit
18.10—18.40 Deutsche Erzähler
Gustav Gahrer: Wir lassen uns nicht unter-
tuzien
18.20—18.40 Englische Velekunde. Oberstudienrat Pro-
fessor Dale
18.45 Wetterbericht, Zeitangabe, Wirtschaftsmeldungen
und Sportbericht
19.00—20.00 Reichsendung
Aus Stuttgart: Stunde der Nation
Der Schwarzwald — Dein deutsches
Grenzland
Manuskript: Martin Lang
Leitung: Walter Reuschle
20.00 Erste Abendmeldungen
20.05—20.30 Blasmusik
des Blasorchesters des Weidbüttel Rundfunks
Leitung: Ruhn
1. An Treue fei, Märch
2. Reiterzeit, Märch
3. Hittler-Märch
4. Märchliche Heide, Märch über das
Vied von Büchsenmüh
5. Hoch Heidesburg, Märch
6. Eichenlaub und Schwerteln.
Märch
7. Germania-Märch
8. Badonviller-Märch
Teile
Bader
Geller sen.
Linde
Derzer
Blon
Reil
Hürl

016-1-186 -- ON 09-01-01 --

Aethnographisches Volksfest in fünf Aufzügen
 von Georg Auchs
 Spielleitung: Antheier
 Gabriel Lemmerk.
 Kolonialwarenhändler
 Gertrud, seine Frau
 Johann
 Sophie, deren Kinder
 Agnes
 Elisabeth Lemmerk.
 Rein
 Christine, deren Hausbälterin
 Gerhard Nelles, Kasse der
 Rentnerin Lemmerk.
 Agnes Lemmerk, Nichte der
 Rentnerin Lemmerk.
 Georg Overier, Schmied
 Nichte der Rentnerin
 Lemmerk.
 Baudewin, Rentner
 dessen Hausbälterin
 Almut Kröschitz, Näherin
 Almut Dühmann, Notar
 Nikolaus Hamelstahl
 Iodokus Nettshiesm.
 ein früherer Kampesbauer
 der Bräutigam des Schönen.
 Peter
 Ein Schönenhauptmann
 Johann Lemmerk
 August Schmale, Geiße
 Jakob, Lehrling
 Bürger und Bürgerfrauen, Schönenbrüder,
 Arbeiter
 Schauspiel der Handlung: Köin-Deuk
 1. und 2. Aufzug: Laden des Kolonialwaren-
 händlers Lemmerk, 2. und 4. Aufzug: Zimmer
 im Hause der Rentnerin Lemmerk, 3. Aufzug:
 Werkstatt des Johann Lemmerk
 Zeit der Handlung: Im 1880, der letzte Aufzug
 spielt 20 Jahre später
 22.15 Letzte Meldungen, Bericht über das geitlige
 Leben, Vorbericht
 22.20—24.00 Nachtmusik, Zeituna: Einoldd
 24.00—0.30 Aus Schänke im Miental:

Ein treues Mutterherz
hat aufgehört zu schlagen.

Am Feste Christi Himmelfahrt 22.40 Uhr nahm der liebe Gott unsere
liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und
Tante, die wohlachtbare

Wwe. Johann Gerber

Barbara, geb. Kestel
nach einem arbeitsreichen Leben infolge Schlaganfalles, im fast vollendeten
77. Lebensjahre zu sich in den Himmel.
Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Gelsenkirchen, Essen, Bochum, Cleve, Dortmund-Bövinghausen, Wan-
ne-Eickel, Bayreuth, Gundelsdorf (Bayern), den 26. Mai 1933.

Die Beerdigung findet Montag, den 29. Mai 1933, vormittags 7½ Uhr,
vom Sterbehause, Gewerkenstraße 2 aus, statt.
Das feierliche Seelenamt ist anschließend in der St. Josephs-Pfarrkirche
zu Schalke.
Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zugehen sollte,
dieses als solche.

Am Himmelfahrtstage, vormittags um 11 Uhr, erlöste
ein sanfter Tod meine innigstgeliebte Frau, unsere herz-
gewogen, treuherzige Mutter, unsere Schwiegermutter, Groß-
mutter, Schwester und Tante

Frau Clara Gast

geb. Haendler
von ihren mit vorbildlicher Geduld ertragenen langen und
schweren Leiden. Sie starb plötzlich und unerwartet im fast
vollendeten 68. Lebensjahre. Ihr Leben war selbstlose, auf-
opfernde Liebe für die Ihrigen.
Dieses zeigen in tiefem Schmerz an, um stille Teil-
nahme bittend:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Gelsenkirchen-Rothhausen, (Karl-Meyer-Straße 13 p.),
Danzig, Brandenburg-Havel, Wittenbühl (Kreis Uelzen),
Berlin, den 25. Mai 1933.

Die Beerdigung findet am Montag, den 29. Mai 1933, nachmittags
um 3.45 Uhr, vom Trauerhause Karl-Meyer-Straße 13 p. aus, statt.
Trauerandacht eine halbe Stunde vor der Beerdigung.
Von Beileidsbesuchen wolle man absehen.

**Wer Qualität u. Preis
vergleicht - der findet
Gefest unerreich!**

Gefest Bohnerwachs u. Wachsbeize macht den Boden gefest

Hersteller: Thompson-Werke GmbH, Düsseldorf

4-Zimmer-Wohnung
entf. mit Badzimmer, f. od. f. später von kinder-
reicher, kleinerer Familie zu mieten gesucht. Ana.
unter A. 3. 1150 an die Allgemeine Zeitung.

Blutreinigung!
Jetzt
ist die rechte Zeit für eine
gründliche Blutreinigung
„Riforma“
Blutreinigungs- Tee
reinigt das Blut, gibt Le-
benslust u. Schaffensfreude
Echt zu haben mit der Schutzmarke „Riforma“
im
Wörshofener Kräuterhaus
Adolf-Hitler-Straße 24 (Ecke Neustr.)

**Sächsische
Bettfedern**
Fabrik Paul Hoyer, Delitzsch 51
Provinz Sachsen, Angerstraße 4
sendet Ihnen nur allerbeste
streng reelle Qualitäten —
Bettfedern bedeutend billiger zu Fabri-
preisen. Ferner prima BETT-INLETT
Prüfen Sie selbst und verlangen Sie
Proben u. Preisliste unsonst u. portofrei

4-Zimmer-Wohnung
entf. mit Badzimmer, f. od. f. später von kinder-
reicher, kleinerer Familie zu mieten gesucht. Ana.
unter A. 3. 1150 an die Allgemeine Zeitung.

Blutreinigung!
Jetzt
ist die rechte Zeit für eine
gründliche Blutreinigung
„Riforma“
Blutreinigungs- Tee
reinigt das Blut, gibt Le-
benslust u. Schaffensfreude
Echt zu haben mit der Schutzmarke „Riforma“
im
Wörshofener Kräuterhaus
Adolf-Hitler-Straße 24 (Ecke Neustr.)

**Sächsische
Bettfedern**
Fabrik Paul Hoyer, Delitzsch 51
Provinz Sachsen, Angerstraße 4
sendet Ihnen nur allerbeste
streng reelle Qualitäten —
Bettfedern bedeutend billiger zu Fabri-
preisen. Ferner prima BETT-INLETT
Prüfen Sie selbst und verlangen Sie
Proben u. Preisliste unsonst u. portofrei

Piano

wenig geb., billig zu
verf., monatl. Raten
Pianohaus Rating,
Hindenburgstraße 5.

2 Betten
1 Regal, Matratze
und Kleiderkasten
billig zu verkaufen.
Heinrichstraße 53.
Verkaufung Sonntag
von 9 bis 2 Uhr.

Möbelfürer!
Schlafzimmer,
echt Eiche, 180 cm
br., schwere Arb.,
mit Innenregal,
nur 275,- M.

Militärred
zu verkaufen. Kempa
Bochumerstraße 96.
Tel. 242.33.

Herd
zu verkaufen. Schler,
Friedenstraße 91. I.

**2 lbach
-Pianos**
sehr gut, äußerl.
preisw., auch gegen
Bieten abzugeben.
Pianohaus Rating,
Hindenburgstraße 5.

**Kunststoff
Arbeit**
Ostländer
Hochstraße 15
auf 2577, Altes
Fachgesch. am Platz

2 Mans.-Zimmer
zu vermieten. Off.
u. A. 3. 1150 an die
Allg. Ztg.

2 Mans.-Zimmer
zu vermieten. Off.
u. A. 3. 1150 an die
Allg. Ztg.

2 Mans.-Zimmer
zu vermieten. Off.
u. A. 3. 1150 an die
Allg. Ztg.

2 Mans.-Zimmer
zu vermieten. Off.
u. A. 3. 1150 an die
Allg. Ztg.

2 Mans.-Zimmer
zu vermieten. Off.
u. A. 3. 1150 an die
Allg. Ztg.

2 Mans.-Zimmer
zu vermieten. Off.
u. A. 3. 1150 an die
Allg. Ztg.

2 Mans.-Zimmer
zu vermieten. Off.
u. A. 3. 1150 an die
Allg. Ztg.

2 Mans.-Zimmer
zu vermieten. Off.
u. A. 3. 1150 an die
Allg. Ztg.



Lebeck

das Wäschespezialhaus
grossen Stils

stellt auch verwöhnte Ansprüche restlos
zufrieden.
Wie tadellos sieht ein Maßband von Lebeck!

Elegante Herren wissen, daß Lebeck in
Qualität und Preiswürdigkeit nicht zu über-
treffen ist.

LEMBECK BAHNHOF-
STRASSE 16

In unier Handelsregister B ist
unter Nr. 534 bei der Firma
P. Lebeck & Co. G. m. b. H.
in Gelsenkirchen
am 22. Mai 1933 folgendes einge-
tragen worden:
Durch Beschluß der Gesellschafter
vom 21. April 1933 ist der Gesell-
schaftsvertrag im § 1 (Firma) ge-
ändert. — Die Firma ist geändert
und lautet jetzt: Lebeck und Wä-
scheneben-Unternehmungen, Gesell-
schaft mit beschränkter Haftung in
Gelsenkirchen.
Amtsgericht Gelsenkirchen.

Laener Gardinen Wäscherei

Spezial-Geschäft
Bernh. Popp
W.-E. Eberfeld,
Bendstraße 30 a
Fernsprecher 362 17
reinigt
wäscht
jetzt zu Friedens-
preisen! Kausge-
rechtes Ausbessern.
Rücksend. portofrei



neu und gebraucht,
große Auswahl, jeder
Weg lohnt

Leibfried
Adolf-Hitler-Str. 77
früher Hochstraße

**Wollen Sie
la. Qualitäts-
Möbel**

nur eigener Herstellung
besuchen Sie unver-
züglich die
**Vereinigte
Werkstätten**
Gelsenkirchen
Hindenburgstraße 16
Gebr. Herrenrad
zu kaufen gesucht.
Poppelt
Grenzstraße 124.

Perlkaffee großbohlig	1.80
Santos reinschmeckend	1.90
Perl I kräftig	1.95
Guatemala mit Santos	2.00
Guatemala aromatisch	2.20
Wiener Kaffee sehr kräftig	2.40
Große Bohnen als Geschenk sehr beliebt	2.60
Türkischer Kaffee mit echtem Mokka	2.80
Hausmarke der Sonntagskaffee	3.00
Hohe Klasse sehr fein aromatisch	3.20
Koffeinfrei für schwache Herzen	3.20
Karlsbader der feinste Edelkaffee	3.60
Alter Java der Kaffee zur guten Zigarre	3.60

Kaffee-Größterei
Heinrich Grever
Kreuzstr. 11 — Buer, Marienstr. 12

**Je weniger der Mensch Geld hat,
desto mehr muss er dafür verlangen**

So ist's heute mehr denn je bei der Zigarre.

Diese beiden
Spezialitäten
„Herrin“
leicht — ganz leicht und
doch Aroma!

Hanszauber
vollwürzig,
pikant;

Mühlensiepen
Befriedigen Sie wachsenden Appetit
Familienunternehmen
seit 1880

Filialen in: Gelsenkirchen, Bahnhofsvorplatz, Ecke Bernierstraße
Buer, Hochstraße 10

**Coffeinfreier
Hawee - Bohnenkaffee**
für Schwache, Herzranke
u. Nervöse ärztlich em-
pfohlen per Pfund Mk. 3.20
Hennes & Witkop
Bahnhofstraße 77

**Wanderer,
Adler,
Dürkopp,
Miele**
sowie andere erstklassige
Marken-Fahrräder
lieferen wir vorrätig
Preis
A. Brüggelhoff
Kaiserstraße 63
Ruf 21801

**Qualitäts-Herde
Preute**
nur von
Verkaufsstelle „Küppersbusch“
Klosterstraße 3

Feuerwehr-Museum
der
Feuerwehr-Verbände
von Rheinland und Westfalen
Gelsenkirchen, Kaiserstraße 67
Besichtigung am Sonntagen
von 11—1 Uhr bei freiem
Eintritt.

Marken-Fahrräder
Wanderer-Räder, NSU-Räder,
Wittler-Räder, Bismarck-Räder
Fahrräder . . . 59,- 49,- 39,- 29,- M.
Halbballon-Fahrräder 63,- 53,- 43,- 33,- M.
Ballon-Fahrräder 64,- 54,- 44,- 34,- M.
Halbrenner . . . 120,- 95,- 81,- 59,- M.
Kinderäder . . . 64,- 58,- 49,- 39,- M.
Roller . . . 67,- 52,- 1,95 M.
Autoroller . . . 16,- M.
Continental Fahrradgummi, Metzler-Gummi,
Hutchinson-Gummi
Schläuche . . . 1,20, 0,95, 0,75, 0,65, 0,45 M.
Ballon-Schläuche . . . 1,30, 0,95 M.
Fahrradkabel (Mittel für jedes Rad pass.)
5,40, 3,95, 3,20, 2,50, 2,25, 1,80, 1,40, 1,25,
0,95, 0,85 M.
Ballon- und Halbballon-Fahrradkabel
3,95, 3,20, 2,50 M.
Fahrradgummi auch in unnormalen Größen
stets großes Lager.
Große Auswahl in elektr. Fahrradlampen
Fahrraddynamo 2,50, 3,50, 5,95, 3,80, 4,95 M.
Elektr. Kopflampen mit Batterie und Birne
Karbidlampen . . . 4,95, 3,95, 3,40, 2,95, 2,40 M.
Lenker, engl. schwarz . . . 0,95 M.
Lenker, vernickelt . . . 2,95, 2,20, 1,80, 1,30 M.
Lenker, verchromt . . . 3,50, 2,40, 1,95, 1,60 M.
Großes Lager in Renn-Artikeln
Gabeln . . . 3,50, 2,40, 1,80, 1,40 M.
Bremsen . . . 1,35, 0,95, 0,75 M.
Sattel . . . 4,80, 3,50, 2,80, 2,25, 1,95, 1,80 M.
Renn-Sattel . . . 4,95, 3,50, 2,80, 2,25 M.
Sehlauch, Pumpen . . . 0,75, 0,50, 0,45, 0,35 M.
Schutzbleche . . . 1,20, 0,85, 0,65 M.
Glocken . . . 0,75, 0,50, 0,45, 0,35, 0,25 M.
Freilaufnaben . . . 11,70, 8,75, 6,50, 4,95 M.
Fahrrad-Ketten 3,20, 2,60, 1,35, 0,95, 0,75 M.
Pedalen (Gummiklots) . . . 1,35, 0,95 M.
Pedalen (Flügel) . . . 0,95 M.
Sattel . . . 24,- 19,50, 16,50, 13,50 M.
Motorrad-Lichtdynamo, 6 V., 10 W., 19,75 M.
Hupen 9,50, 6,50, 3,50, 3,15, 2,15, 1,50, 0,95 M.
Motorradzubehör in großer Auswahl
Großes DKW-, NSU- u. Stock-Ersatzteilager

**Gute
Ehen**
reell und bisfret,
Finanz- wie Ein-
kelten permittel
nach langj. erfolg-
reicher Tätigkeit
Frau Sinnwald,
Bismarckstraße 49 II,
Greda, auch Sonnt.
Geflüßelbund
verloren.
Gegen Belohnung ab-
zugeben in der Ge-
schäftsstelle. 3300

Hans Siem
Das führende Haus mit den niedr. Preisen
Gelsenkirchen, nur Bahnhofstr. 18

**70 JAHRE
GEBR. SCHÜRMANN
ESSEN**

**EINLADUNG
ZU EINEM UNVERBINDLICHEN BESUCH UNSERER TUBILAUMS-AUSSTELLUNG**

DIE SCHÖNHEIT DES RAUMES

GEBR. SCHÜRMANN A.G. ESSEN

WOHNUNGS-EINRICHTUNGEN • TEPPICHE • DEKORATIONEN